

D.I.G.G.A.HH – Das Open Air

D=Dekolonial. I= Interaktiv. G= Gemeinsam. G= Gesellschaftlich. A= Aktuell

Code of Conduct

Konzept-Team

Adore Itodo - SistaTalk

Elaine Thomas - Afrotopia / Black Academy

Emmanuel Asare - Beirat zur Dekolonisierung Hamburgs

Holly Itodo - SistaTalk

Kodjo Valentin Glaeser - Beirat zur Dekolonisierung Hamburgs

Lulu Farhan - Loud N Proud

Mèhèza Kalibani - Stiftung Historische Museen Hamburg

Mimi Odoom Harder - BOLDLY e.V.

Nana Asafu-Adjei - Stiftung Historische Museen Hamburg

Njoula Baryoh - Our Journey Beyond

Sheeva Asafu-Adjei - Loud N Proud

Sonia Octavio - Ossare e.V.

Sonja Collison - Journalistin, Autorin, Filmproduzentin

Projektträger

Stiftung Historische Museen Hamburg, Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Gefördert durch

Behörde für Kultur und Medien Hamburg, Hohe Bleichen 22, 20354 Hamburg

Kulturstiftung des Bundes, Franckeplatz 2, 06110 Halle an der Saale

Liebe Teilnehmer*in,
schön, dass wir uns hier begegnen! 😊

Ziel des Open Air *DIGGAHH – Dekolonial, Interaktiv, Gemeinsam, Gesellschaftlich, Aktuell, Hansestadt Hamburg* ist es, die Stadtgesellschaft für die Themen Kolonialismus/Dekolonisierung, Antirassismus und -diskriminierung und damit zusammenhängende Themen zu sensibilisieren, und durch künstlerische, kulturelle und bildungspolitische Hamburger Projekte sichtbarer zu machen, die Wahrnehmung für sie zu schärfen und Raum für Auseinandersetzung mit ihnen zu schaffen. In diesem Rahmen soll der *Code of Conduct* in allen Facetten der Veranstaltungen des Open Air einen „Safe(r) Space“ vor allem für besonders betroffene Menschen schaffen, damit so über postkoloniale Lebensrealitäten in einer respektvollen und wertschätzenden Art und Weise gesprochen werden kann. Alle Teilnehmer*innen haben dafür Sorge zu tragen, dass dieser *Code of Conduct* bei allen Veranstaltungen eingehalten wird.

Es geht beim Open Air *DIGGAHH* auch um Austausch, Vernetzung, Empowerment und Vielfalt. Vor allem aber geht es um eines: einen Perspektivwechsel, der die Stimme jener in den Vordergrund stellt, die von kolonialen Kontinuitäten betroffen sind. Gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme aufeinander sind die Grundvoraussetzung für das Gelingen dieses Events. Alle Teilnehmer*innen, die Fragen oder Anregungen zu diesem *Code of Conduct* haben, können sich jederzeit beim Awareness-Team oder beim kuratorischen Team melden.

Die Kontaktdaten des Awareness-Teams sowie weitere Hinweise werden zeitnah für die jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Unerwünschtes

Aussagen, in denen Sexismus, Homophobie, Xenophobie, Colorism, Antisemitismus, Rassismus (NdM-Glossar) und andere diskriminierende sowie verfassungsfeindliche Auffassungen verbreitet werden, können beim Open Air *DIGGAHH* nicht toleriert werden.¹ Ebenso unerwünscht sind Beleidigungen jedweder Art gegenüber Einzelnen, da sie das Klima in den Veranstaltungen vergiften und somit unserem Ziel, eine wichtige Etappe im Dekolonisierungsprozess voranzukommen, entgegenstehen. Außerdem wird darum gebeten, Meinungsbekundungen erst einmal gründlich zu reflektieren, ggf. die Quellen aus denen zitiert wird, auf ihre Seriosität hin zu prüfen und diese auch kund zu tun, bevor diese bei den Veranstaltungen des Open Airs geteilt werden, da Spekulationen – welcher Art auch immer – nur Verunsicherung stiften, was wir in jedem Falle vermeiden wollen. Bevor etwas ausgesprochen wird, bitten wir daher darum, die Aussagen auf Sinn, Zweck und Nutzen zu überdenken.

Sanktionen

¹ Bei Begriffen wie *Sexismus, Homophobie, Xenophobie, Colorism, Antisemitismus und Rassismus* beziehen wir uns auf die Definitionen im Glossar der Neuen deutschen Medienmacher*innen (NdM): <https://glossar.neuemedienmacher.de/glossar/prefix:a/>

Verstöße gegen den *Code of Conduct* können je nach Ausmaß mit Sanktionen geahndet werden, die vom Abdrehen des Mikrofons über einen Ausschluss von der Veranstaltung bis hin zur Anzeige reichen können.

Zu beachtende Kommunikationsgrundlagen

1. Lerne, immer die aktive Teilnahme anderer Menschen an der Veranstaltung zu schätzen, auch wenn sie nicht Deine besten Freund*innen sind. Dadurch fühlen sie sich wertgeschätzt und ermutigt, sich passende Gedanken einfallen zu lassen und positiv an der Veranstaltung beizutragen.
2. Vermittle anderen Menschen in einem Gruppengespräch kein allgemein pauschales schlechtes Gefühl über sie selbst. Sie werden sich sonst zurückziehen und nie ihre objektive Meinung zu einem Thema äußern.
3. Wenn Du etwas hörst, was Dir nicht gefällt, sag es der Person und äußere Deine Meinung. Greife sie nicht persönlich an.
4. Beleidige nie eine*n Teilnehmer*in und benutze keine beleidigende Ansprache. Dies kann die Veranstaltung in einen Kampf verwandeln.
5. Entschuldige Dich schnell, wenn Du merkst, dass Du Dich geirrt hast. Das hilft, die Spannung abzubauen, die Deine Äußerungen verursacht haben können.
6. Versuche nicht, Teilnehmer*innen Deine Ideen oder Vorschläge aufzuzwingen. Niemand hat ein Monopol auf Wissen.
7. Manche Menschen haben die Gabe zu reden, andere Menschen die Gabe zuzuhören. Lerne, Deinen Fähigkeiten entsprechend, zur Gruppe beizutragen.
8. Sei freundlich und liebevoll zu anderen Teilnehmer*innen, diskutiere kritisch und respektvoll und genieße die Veranstaltung! 😊

Schluss Hinweis: Wir behalten uns vor, redaktionelle Änderungen an dem Code of Conduct vorzunehmen.